

Freude über Staatspreis

Projekt zur Grüngut-Kompostwirtschaft ausgezeichnet

HEIDENHEIM – Im Rahmen eines Forums in Maria Bildhausen (Landkreis Rhön-Grabfeld) wurde das vom Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken initiierte Projekt am Hahnenkammsee mit dem Staatspreis „Bodenständig“ ausgezeichnet. Der erstmals ausgelobte Preis wurde dem Markt Heidenheim und den örtlichen Landwirten zugesprochen, welche sich zusammen mit dem Landschaftspflegeverband Mittelfranken für den Aufbau einer Grüngut-Kompostwirtschaft in Heidenheim engagiert haben.

Das Einzugsgebiet des Hahnenkammsees ist dabei eines von bayernweit 35 „Bodenständig“-Projekten. Das Umsetzungsteam des LPV Mittelfranken beschreitet in diesem Zusammenhang neue Wege, um zusammen mit den Landwirten und Kommunen vor Ort die Gewässer und Böden rund um den Hahnenkammsee zu schützen und zu erhalten.

Die Idee, regionales Grüngut zu kompostieren und anschließend auf Ackerflächen auszubringen, wurde bereits zu Projektbeginn im Herbst 2014 geboren. Grüngutkompost ist ein hochwertiger Dünger, dessen nützliche Wirkung allgemein bekannt ist. Er baut im Boden Humus auf, wirkt somit bodenstabilisierend und verbessert den Wasserhaushalt des Bodens.

Da Grüngut nach der Bioabfallverordnung seit 2012 als Bioabfall gilt, ist eine Ausbringung nur mehr unter Einhaltung vieler Auflagen und Pflichten möglich.

Der Landschaftspflegeverband Mittelfranken hat im Rahmen des „Bodenständig“-Projekts für die Gemeinde Heidenheim zusammen mit den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Weißenburg und Uffenheim, dem Landratsamt Weißenburg-Gunzenhausen und dem Wasserwirtschaftsamt Ansbach ein Konzept erarbeitet, wie sämtliche Vorgaben und Auflagen praxisgerecht erfüllt werden können. Damit ist es möglich, Kompost auf den Ackerflächen am Hahnenkamm auszubringen. Heidenheim nimmt dabei eine bezirksweite Vorreiterrolle ein, da noch keine andere Gemeinde eine solche Genehmigung erhalten hat. Das Heidenheimer Kompostmodell ist bereits in anderen Rathäusern zum Thema geworden und hat das Interesse der Gemeinde-räte geweckt.

Die Bedeutung des Kompostes hat jetzt auch das Landwirtschaftsministerium anerkannt. Im Kloster Maria Bildhausen zeichnete Minister Helmut Brunner insgesamt vier Projekte aus. Eines davon war dasjenige im Hahnenkamm. Brunner würdigte dabei vor allem die Leistungen der Gemeinde Heidenheim und der örtli-



Klaus Fackler (Landschaftspflegeverband Mittelfranken), Heidenheims Bürgermeisterin Susanne Feller-Köhnlein, ihre Stellvertreter Rainer Rebelein, Minister Helmut Brunner, Manfred Winhart (ALE), Gerhard Jörg (Amtsleiter ALE), Alexander Zwicker (ALE), Diana Schmidt (Landschaftspflegeverband) und Manuel Weigel (Landwirt aus Hüssingen) bei der Verleihung des Staatspreises.
Foto: LPV

chen Landwirte, die sich entschlossen und engagiert für den Aufbau der Kompostwirtschaft in Heidenheim eingesetzt und die Ausbringung des Kompostes erst ermöglicht hätten.

„Kompost kann durch seine bodenstabilisierende Wirkung einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der fruchtbaren Bodenschicht leisten“, so Projekt-

betreuer Klaus Fackler vom LPV Mittelfranken bei der Preisverleihung. Jedes der ausgezeichneten Projekte erhält ein Preisgeld von 5000 Euro. Das Team vom Hahnenkammsee möchte dieses in die Kinder- und Umweltbildung investieren. „Unser Team ist der Meinung, dass man das Geld am besten in die Hände und

Köpfe von Kindern und Jugendlichen investiert. Denn wenn es uns gelingt, mit dieser Arbeit die Themen Landwirtschaft und landwirtschaftliche Produktion in einer intakten Landschaft der Bevölkerung wieder näher zu bringen, ist das ein wichtiger Erfolg für „Bodenständig“, so Projektbetreuerin Diana Schmidt.

Altmühlbote, 12.03.2016